

«Klimaschutz als unternehmerische Verantwortung – Die Schweizer Wirtschaft zwischen Freiwilligkeit und Zwang»

Mittwoch, 12. November 2003

09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Swiss Re Centre for Global Dialogue in Rüslikon

Der aktuelle Klimaschutz bewegt sich im Spannungsfeld «private Freiwilligkeit – staatliche Regulierung». Am Symposium gehen Exponenten aus Wirtschaft, Forschung, Staat und Politik der Frage nach, wie viel Eigenverantwortung und wie viele Staatseingriffe es für einen funktionierenden Umwelt- und Klimaschutz braucht. In Referaten werden verschiedene, konkret auf die Schweizer Wirtschaft bezogene Themen aufbereitet, kontrovers diskutiert und neue Denkansätze aufgezeigt. Das Symposium richtet sich an Entscheidungsträger aus der Schweizer Wirtschaft, Politik und Medien. Als Networking-Plattform ermöglicht das Symposium den Erfahrungsaustausch und Begegnungen im Umfeld Wirtschaft – Staat – Politik.

Referenten: Dr. Gro Harlem Brundtland, Walter B. Kielholz, Dr. Walter Steinmann, Dr. Beat Kappeler, Dr. Gian-Reto Plattner, Bruno Zuppiger, Dr. Patrick Hofstetter, Wolfgang Ortloff, Prof. Dr. Thomas Stocker, Dr. Bertrand Piccard, Dr. Rudolf Ramsauer

Moderation: Daniel Hanimann (CASH-TV)

Hauptsponsor

Swiss Re



Co-Sponsoren

MIGROS



Medienpartner

CASH

Hosted by



Swiss Re
Centre for Global Dialogue



Dr. Gro Harlem Brundtland (1940) war Generaldirektorin der Weltgesundheitsorganisation WHO. Zuvor leitete sie die Kommission zur nachhaltigen Entwicklung (Brundtland-Bericht 1987). Die Empfehlungen dieser Kommission bildeten die Grundlage für die UNO-Konferenz in Rio de Janeiro im Jahre 1992. Dr. Gro Harlem Brundtland war zwischen 1986 und 1996 Premierministerin von Norwegen. Sie war die erste Frau und jüngste Person, die dieses Amt je innehatte.



Walter B. Kielholz (1951) ist Vizepräsident und Delegierter des Verwaltungsrates von Swiss Re. Ausgangspunkt seiner beruflichen Laufbahn war die General Reinsurance Corporation, wo er nach längeren Einsätzen in den USA, Grossbritannien und Italien die Verantwortung für das Marketing in Europa übernahm. Walter B. Kielholz kam Anfang 1989 als Leiter der Sektion Japan und Ferner Osten zu Swiss Re. Anfang 1992 wurde ihm ausserdem die Verantwortung für das Rückversicherungsgeschäft der Muttergesellschaften in den USA und Grossbritannien übertragen. Walter B. Kielholz ist seit 1. Januar 2003 auch Verwaltungsratspräsident der CS-Group.



Dr. Walter Steinmann (1951) ist seit Juli 2001 Direktor des Bundesamtes für Energie BFE. Er studierte Volkswirtschaft an der Universität Zürich. Ab 1981 war Walter Steinmann Delegierter für Wirtschaftsförderung des Kantons Basel-Land und ab 1988 in derselben Funktion für den Kanton Solothurn tätig. 1994 wurde Steinmann Chef des Amtes für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Solothurn.



Dr. Beat Kappeler (1946) war von 1977 bis 1992 Sekretär des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes und zwischen 1993 und 2002 Journalist bei der «Weltwoche». Heute schreibt Kappeler für die «NZZ am Sonntag» und «Le Temps». In diesem Jahr gewann Kappeler den Medienpreis für Finanzjournalisten.



Dr. Gian-Reto Plattner (1939) ist SP-Mitglied und seit 1991 Ständerat des Kantons Basel-Stadt. Der Physikprofessor ist Vizerektor des Bereichs Forschung an der Universität Basel. Gian-Reto Plattner ist Mitglied der parlamentarischen Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK) und dieses Jahr Präsident des Ständerates.



Bruno Zuppiger (1952) ist Zürcher SVP-Politiker und seit 1999 im Nationalrat. Zuvor war Zuppiger während sieben Jahren im Zürcher Kantonsrat. Er ist Inhaber und Geschäftsleiter der Firma Zuppiger & Partner AG, einer Wirtschafts- und Unternehmensberatung mit Geschäftsstellen in Zürich und Hinwil.



Dr. Patrick Hofstetter (1965) ist Klimapolitik-Experte beim WWF Schweiz. 1998 hat er an der Abteilung für Umweltnaturwissenschaften zum Thema der Umweltbewertung in Ökobilanzen promoviert (Dr. sc. nat. ETH). Nach Forschungsaufenthalten in den USA hat Hofstetter im Oktober 2002 eine Teilzeitstelle beim WWF Schweiz angetreten. Dort leitet er gegenwärtig die WWF-Klimakampagne «Das Klima wartet nicht.»



Wolfgang Ortloff (1966) absolvierte ein Nachdiplomstudium als «European Master in Environmental Management» und war als wissenschaftlicher Mitarbeiter des Direktors der eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft tätig. Seit 1999 arbeitet Ortloff als Underwriter bei der Swiss Re. Er arbeitet im Projekt «Greenhouse Gas Feasibility study» und ist seit März 2002 Mitglied des «Greenhouse Gas Risk Solutions»-Teams.



Prof. Dr. Thomas Stocker (1959) studierte an der ETH Zürich Umweltphysik und schloss 1987 mit dem Doktorat ab. Nach Forschungsaufenthalten in London, Montreal und New York wurde er 1993 als Professor an das Physikalische Institut der Uni Bern berufen. Stocker ist Leiter der 50-köpfigen Abteilung für Klima- und Umweltphysik. Er war einer der leitenden Autoren des Klimaberichtes 2001 des «Intergovernmental Panel on Climate Change» der UNO. Diese Berichte sind die wissenschaftliche Grundlage der laufenden Konferenzen zum Klimaschutz.



Dr. Bertrand Piccard (1958), Doktor der Medizin mit Spezialisierung in Psychiatrie und Psychotherapie, schafft 1999 als Erster die Weltumrundung ohne Zwischenlandung in einem Ballon. Ballonfahren ist für Bertrand Piccard eine Metapher für das Leben, ein Symbol der Beziehung zwischen Mensch, Technologie und Natur.

Gastgeber:



Dr. Rudolf Ramsauer (1952) ist Präsident der Energie-Agentur der Wirtschaft und Vorsitzender der Geschäftsleitung von economiesuisse. Ab 1995 war er Botschafter und Delegierter des Bundesrates für Handelsverträge und Leiter des Direktionsbereichs «Freihandel / Europäischer Länder». 1998 wurde er Direktor des Schweizerischen Handels- und Industrie-Vereins (Vorort). Seit 2000 ist Ramsauer Vorsitzender der Geschäftsleitung von economiesuisse, dem Verband der Schweizer Unternehmen, welcher aus der Fusion zwischen Vorort und wf hervorging.

Die Energie-Agentur der Wirtschaft

Die tragenden Verbände der Schweizer Wirtschaft gründeten Ende 1999 die Energie-Agentur der Wirtschaft. Als Dienstleistungsplattform für Unternehmen steht sie für die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Staat und Wirtschaft zur Erreichung der energie- und klimapolitischen Ziele. Mit Hilfe von rund 60 ausgewiesenen Spezialisten koordiniert und begleitet

die EnAW im Herbst 2003 die freiwilligen Massnahmen von über 1000 Betrieben zur Steigerung der Energieeffizienz sowie zur Reduktion der CO₂-Emissionen. Zur Umsetzung ihrer Ziele hat sie auch einen Leistungsauftrag des Bundes erhalten. Der Hauptfokus ihrer Tätigkeit gilt dem Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungssektor.

Programm zum Symposium «Klimaschutz als unternehmerische Verantwortung – Die Schweizer Wirtschaft zwischen Freiwilligkeit und Zwang» vom Mittwoch, 12. November 2003

09.00

Begrüssung und Einführung

Dr. Rudolf Ramsauer, Präsident der Energie-Agentur der Wirtschaft.

09.15

**Wirkungsvoller Klimaschutz:
Die Rolle schweizerischer Unternehmen**

Die Reduktion klimabedingter Risiken verlangt nebst weiterführender Klimaforschung und der Entwicklung energieeffizienter Technologien eine breite Bewusstseinsbildung sowie eine gut abgestimmte Umsetzung wirkungsvoller Anpassungs- und Präventionsmassnahmen. **Walter B. Kielholz**, Vizepräsident und Delegierter des Verwaltungsrats von Swiss Re zeigt auf, welche Rolle Schweizer Unternehmen dabei spielen.

09.45

Chancen und Herausforderungen in der Schweizer Energiepolitik

Die Umsetzung des Klimaschutzes im Inland als Element einer partnerschaftlichen Energiepolitik. **Dr. Walter Steinmann**, Direktor des Bundesamtes für Energie BFE.

10.15

Pause

10.45

Klimaschutz – eine globale Aufgabe

16 Jahre nach der Veröffentlichung des Brundtland-Berichtes zieht Frau **Dr. Gro Harlem Brundtland**, die ehemalige Generaldirektorin der Weltgesundheitsorganisation WHO und Leiterin der Kommission zur nachhaltigen Entwicklung (Brundtland-Bericht), Bilanz und schaut in die Zukunft.

11.30

Lenkungsabgabe oder Umweltmärkte?

Umweltverträgliches Verhalten der Bürger soll durch finanzielle Anreize erfolgen – aber die Politik folgt allzu oft eher fiskalischen Zielen oder sektoriellen Interventionen. Doch in dreissig, vierzig Jahren Umweldebatte haben sich einige Grundsätze herausgeschält, die es zu beachten gilt. Eine Betrachtung von Publizist **Dr. Beat Kappeler**.

12.00

Stehlunch

13.30

Fokusreferate zur Auswahl:

Fokusreferat 1:

Das CO₂-Gesetz: Leidens- oder Erfolgsgeschichte?

Moderiertes Streitgespräch zwischen Ständeratspräsident **Dr. Gian-Reto Plattner** und Nationalrat **Bruno Zuppiger**. Moderation: Dr. Christoph Muggli, Mitglied der Geschäftsleitung der EnAW.

Fokusreferat 2:

Handel mit Emissionszertifikaten – Nutzen für Klima und/oder Finanzmärkte?

Kontroverse Referate von **Dr. Patrick Hofstetter** (WWF Schweiz) und **Wolfgang Ortloff** (Swiss Re). Moderation: Thomas Stetter, Bereichsleiter der EnAW.

Fokusreferat 3:

Fakten & Thesen: Wissenschaftliche Grundlagen des Klimaschutzes

Prof. Dr. Thomas Stocker (Universität Bern)

Co-Referat NN

Moderation: Dr. Max Zürcher, Geschäftsführer der EnAW

14.30

Pause

15.00

Die Lösung des Klimaproblems ist eine Frage der Betrachtungsweise

Die Wichtigkeit, die wir dem Schutz unserer Umwelt zukommen lassen, hängt von unserem Weltbild ab. Wir finden Lösungen, wenn wir unsere Denkmuster und die Art der Betrachtung unseres Planeten Erde ändern. Ein Denkansatz von **Dr. Bertrand Piccard**, Psychiater und Ballonfahrer.

15.30

Schlusswort

Dr. Rudolf Ramsauer

16.00

Ende der Veranstaltung

Symposium

«Klimaschutz als unternehmerische Verantwortung – Die Schweizer Wirtschaft zwischen Freiwilligkeit und Zwang»

Antworttalon an die Adresse auf der Rückseite einsenden oder faxen an 01 421 34 79

Anmeldung für das Symposium vom 12. November 2003, 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Swiss Re Centre for Global Dialogue, Rüschlikon

- Ja, ich nehme am Symposium teil.
 Ich bin Mitglied in einem Energie- oder Benchmark-Modell der EnAW.

Für den Nachmittag wähle ich folgende Veranstaltung (bitte ankreuzen):

1. Priorität 2. Priorität

- | | | |
|--------------------------|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Das CO ₂ -Gesetz: Leidens- oder Erfolgsgeschichte? |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Handel mit Emissionszertifikaten – Nutzen für Klima und/oder Finanzmärkte? |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Fakten & Thesen: Wissenschaftliche Grundlagen des Klimaschutzes |

Preis inkl. Unterlagen und Stehlunch: CHF 700.–. EnAW-Mitglieder: CHF 450.–. Bei Stornierung nach Anmeldeschluss wird die Hälfte des Teilnahmebetrages erhoben.

Firma _____

Name, Vorname _____

Funktion _____

Adresse _____

Telefon _____

E-Mail _____

Datum, Unterschrift _____

Anmeldung

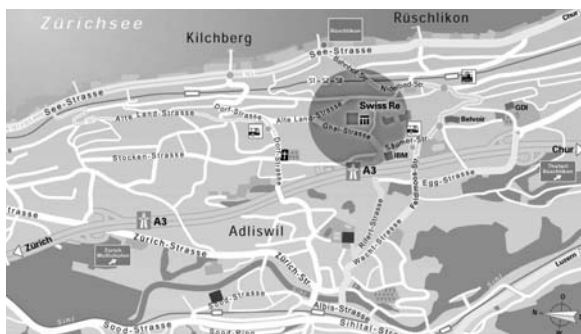
Mit beiliegendem Anmeldetalon (Post oder Fax) oder via Internet www.enaw.ch. Anmeldeschluss ist der 31. Oktober 2003.

Auskunft

Herr Rochus Burtscher
Energie-Agentur der Wirtschaft
Telefon 01 421 34 26, symposium@enaw.ch

Lokalität

Ihr Weg zum Swiss Re Centre for Global Dialogue, Rüslikon
Eine beschränkte Anzahl Parkplätze steht zur Verfügung.



Anfahrt mit dem öffentlichen Verkehr:
Aus der Stadt Zürich von «Bürkliplatz» mit dem Bus 165 in rund 17 Minuten nach Rüslikon «Säumerstrasse». Von dort fünf Minuten Fussweg. Oder ab «Bürkliplatz» mit dem Bus 161 in 14 Minuten nach Kilchberg Station «Auf Brunnen». Von dort Fussweg von zehn Minuten zum Centre for Global Dialogue, Gheistrasse 37, 8803 Rüslikon.

Preis

Preis inkl. Unterlagen und Stehlunch: CHF 700.–. EnAW-Mitglieder: CHF 450.–. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung und die Rechnung. Bei Stornierung nach Anmeldeschluss wird die Hälfte des Teilnahmebetrages erhoben. Bitte beachten Sie: Die Teilnehmerzahl ist limitiert.

Adresse

Energie-Agentur der Wirtschaft, Hegibachstrasse 47, 8032 Zürich
Telefon 01 421 34 26, Telefax 01 421 34 79, www.enaw.ch, symposium@enaw.ch

Swiss Re ist ein führender Rückversicherer sowie der grösste Leben- und Krankenrückversicherer. Mit 70 Gruppengesellschaften und Vertretungen in 30 Ländern ist Swiss Re global präsent. Seit ihrer Gründung 1863 ist Swiss Re in der Rückversicherung tätig. Der Konzern gliedert sich in drei Business Groups: Property & Casualty, Life & Health und Financial Services. Swiss Re bietet ein breites Spektrum an traditionellen Rückversicherungsprodukten für die ganze Bandbreite versicherungstechnischer Risiken. Hinzu kommen versicherungsbasierte Lösungen zur Unternehmensfinanzierung und ergänzende Dienstleistungen. Swiss Re wird von Standard & Poor's mit «AA», von Moody's mit «Aa1» und von A.M. Best mit «A++» bewertet.

bitte
frankieren

Anmeldung für das Symposium «Klimaschutz als unternehmerische Verantwortung – Die Schweizer Wirtschaft zwischen Freiwilligkeit und Zwang» vom 12. November 2003, 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr, im Swiss Re Centre for Global Dialogue, Rüslikon.

Bitte senden Sie uns Ihre Anmeldung bis spätestens 31. Oktober 2003.

Energie-Agentur der Wirtschaft
Symposium
Hegibachstrasse 47
8032 Zürich